

Stand: Juni 2015

Informationen zu MASERN

Infektionsweg/Übertragung

- Erreger: Masernvirus
- Übertragung per Tröpfcheninfektion (Husten, Niesen, Sprechen)
- von Mensch zu Mensch

Inkubationszeit

- 7-18 Tage
- bei Erwachsenen etwas länger als bei Kindern

Symptome

2-phasiger Verlauf (bei Erwachsenen u. Kleinkindern oft schwerer als bei Kindern)

1. zu Beginn (katarrhalisches Stadium)

- Fieber
- Bindehautentzündung (Konjunktivitis)
- Schnupfen
- Husten
- geröteter Gaumen u. Rachen
- weiße Flecken auf der Mundschleimhaut („Koplik'sche“ Flecken)

2. nach wenigen Tagen

- Hautausschlag (beginnt hinter den Ohren/ im Gesicht)

Ansteckungsfähigkeit

- 5 Tage vor bis ca. 4 Tage nach Auftreten des Hautausschlags

Komplikationen

- Mittelohr- u./o. Lungenentzündung
- Durchfälle

sehr selten

- wenige Tage nach Ausschlag erneutes Fieber, Kopfschmerzen, Benommenheit = **Gehirnentzündung** (Enzephalitis)
→ kann zum Koma führen.

Schutzimpfung

STIKO-Empfehlung

- für alle Kleinkinder: zweimalige Masern-Mumps-Röteln-Impfung
→ 1. Impfung zw. 11. u 14. Lebensmonat
→ 2. Impfung bis Ende des zweiten Lebensjahres
- für **Kontaktpersonen ohne Impfschutz**: Empfehlung der Impfung nach Kontakt mit Erkranktem (= Postexpositionsprophylaxe)

Verhalten

- Personen, die **an Masern erkrankt oder dessen verdächtig** sind, dürfen **Gemeinschaftseinrichtungen** (Kindergärten, Schulen usw.) **nicht besuchen**.
- **Eltern** müssen die Einrichtungen **informieren**.
- **Personen ohne ausreichenden Impfschutz**, die im selben Haushalt wie eine an Masern erkrankte (oder dessen verdächtige) Person leben, haben **14 Tage Besuchsverbot** einer Gemeinschaftseinrichtung.
- Lehrer/innen, Erzieher/innen oder auch andere **Betreuungspersonen, die an Masern erkrankt oder dessen verdächtig sind**, dürfen ihre **Tätigkeit** in Gemeinschaftseinrichtungen ebenfalls **nicht ausüben**.
- Ein **ärztliches Attest für die Wiederm Zulassung** in die Gemeinschaftseinrichtung ist **nicht erforderlich**.

Besondere Maßnahmen

- **Schwangere Mitarbeiterinnen** der Gemeinschaftseinrichtung mit unbekanntem Antikörperschutz sind **freizustellen**. Kontakt mit kranken Kindern ist zu vermeiden.
- Zur Information der Eltern ist ein **Infoblatt auszuhängen**, damit Schwangere aufmerksam darauf werden, dass sie ggf. die Einrichtung nicht betreten.
- **Im Ausbruchsgeschehen** sind Lehrer/innen, Erzieher/innen und andere **Betreuungspersonen** dazu angehalten, durch **erhöhte Aufmerksamkeit** und aktives Nachfragen weitere mögliche Erkrankungsfälle zu identifizieren.

Für weitere Fragen:



06192 201-0; -1158; -1877



gesundheitsamt@mtk.org